

**Konzernergebnis, EBIT und EBITDA im Plus  
Geschäftsfeld Media in Umsatz und Ergebnis stark gewachsen  
Geschäftsfeld Technologies nach Fusion profitabel**



# OnVista Group auf einen Blick

## 3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

	1.1.- 31.3.2004	1.1.- 31.3.2003 <sup>1</sup>	Veränderung <sup>1</sup>
Umsatz (Mio. €)	1,56	2,84 (0,96)	-45% (+66%)
EBITDA (Mio. €)	0,16	0,16	–
EBIT (Mio. €)	0,06	-0,47	–
Ergebnis vor Steuern (Mio. €)	0,33	-0,24	–
Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	0,20	-0,01	–
Ergebnis je Aktie (€)	0,03	0,00	–
Konzern-Cashflow (Mio. €)	-0,14	0,39	–
Operativer Cashflow (Mio. €)	0,10	0,17	-42%
Investitionen (Mio. €)	3,78	0,51	641%
<i>Davon in Sachanlagen (Mio. €)</i>	<i>0,02</i>	<i>0,02</i>	–
Mitarbeiter per 31.3. <sup>2</sup>	41	139 (54)	-71% (-24%)

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
Finanzmittelbestand (Mio. €) <sup>3</sup>	21,51	24,99	-14%
Bilanzsumme (Mio. €)	47,51	47,62	–
Eigenkapitalquote (%) <sup>4</sup>	96,9	96,3	–

<sup>1</sup> In Klammern: Werte für die Segmente Media und Corporate Services, ohne das inzwischen entkonsolidierte Geschäftsfeld Technologies

<sup>2</sup> In Festanstellung; vollzeitäquivalent

<sup>3</sup> Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

<sup>4</sup> Eigenkapital / Bilanzsumme

Zum 1. Januar 2004 hat die OnVista Group ihre Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS umgestellt. Auch bei den Vorjahresvergleichswerten wurden nachträglich die entsprechenden Anpassungen vorgenommen.

Der Vorjahresvergleich ist aufgrund der Entkonsolidierung der OnVista Technologies GmbH zum 30.11.2003 nur bedingt aussagefähig.

<b>2</b>	<b>OnVista Group auf einen Blick</b>
<b>3</b>	<b>Inhalt</b>
<b>4</b>	<b>Zum Unternehmen</b>
<b>4</b>	<b>Geschäftsverlauf</b>
<b>6</b>	<b>Segmente</b>
<b>8</b>	<b>Beteiligungen</b>
<b>8</b>	<b>Aussichten</b>
<b>10</b>	<b>3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS</b>
10	Bilanz
11	Gewinn- und Verlustrechnung
12	Kapitalflussrechnung
13	Entwicklung des Eigenkapitals
14	Entwicklung des Anlagevermögens
14	Anteilsbesitz von Organmitgliedern
15	Erläuterungen
<b>24</b>	<b>Unternehmenskalender 2004</b>

## 1/2004

### Über das Unternehmen

#### • OnVista Group – Medien- und IT-Unternehmen

Als Medien- und IT-Unternehmen steht die OnVista Group auf zwei Säulen.

Im **Geschäftsfeld Media** betreiben und vermarkten wir über die OnVista Media GmbH, eine 100%-Tochter der OnVista AG, hochwertige Special-Interest-Portale im Internet. Das Medienportfolio setzt sich zusammen aus [www.onvista.de](http://www.onvista.de), dem führenden bankenunabhängigen Finanzportal Deutschlands, und – seit März 2004 – [www.medicine-worldwide.de](http://www.medicine-worldwide.de), einem der meistbesuchten Gesundheitsportale im deutschen Internet. Umsätze generieren wir im Geschäftsfeld Media durch Werbung und Content-Kooperationen auf unseren eigenen Websites sowie über die Lizenzierung von medizinischem Content für die Internetauftritte von Dritten.

Im **Geschäftsfeld Technologies** ist unser IT-Geschäft organisiert. Es besteht aus einer 33,5%-Beteiligung der OnVista AG an der IS.Teledata AG, die aus der Fusion der OnVista Technologies GmbH mit der IS Innovative Software AG hervorgegangen ist. Die IS.Teledata AG ist Europas größter Anbieter von internetbasierten Finanzmarkt-Informationssystemen. In ihren Produkten und Dienstleistungen unterstützt die IS.Teledata AG professionelle Finanzdienstleister mit Lösungen und Marktdaten für Mitarbeiter und Endkunden. Für diese Leistungen erhält die IS.Teledata AG einmalige Projekterlöse und monatliche Lizenzgebühren.

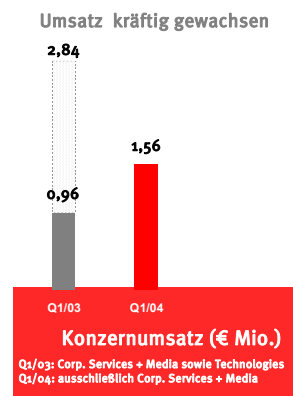
Zusätzlich umfasst die OnVista Group eine Reihe von kleineren Gesellschaften, die entweder unmittelbar von der OnVista AG oder über die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH gehalten werden und überwiegend im **Segment Corporate Services** angesiedelt sind.

### Geschäftsverlauf

#### • Umsatz stark gestiegen

Die OnVista Group<sup>1</sup> ist sehr vielversprechend ins Jahr 2004 gestartet und hat die eigenen Erwartungen übertroffen. Im 1. Quartal 2004 sind wir nicht nur auf der Erlösseite kräftig gewachsen, sondern haben auch beim operativen und Konzernergebnis schwarze Zahlen geschrieben.

In den ersten Monaten 2004 erzielte OnVista einen **Konzernumsatz** nach IFRS<sup>2</sup> von € 1,56 Mio. Nach der fusionsbedingten Entkonsolidierung der ehemaligen OnVista Technologies GmbH<sup>3</sup> sind in dieser Zahl nur noch die Umsätze aus den Segmenten Media und Corporate Services enthalten. Gegenüber dem entsprechenden Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (nur Segmente Media und Corporate Services: € 0,96 Mio.) ergibt sich ein Plus von 61%. Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 ausgewiesenen Konzernumsatz (inkl. Segment Technologies: € 2,84 Mio.) ergibt sich ein rechnerischer Rückgang um 45%.



#### • Kosten nach Fusion rückläufig

Die **operativen Kosten**<sup>4</sup> der OnVista Group summierten sich im Berichtszeitraum auf

<sup>1</sup> Die „OnVista Group“ ist gleichbedeutend mit dem OnVista-Konzern. Die Begriffe werden im Folgenden synonym verwendet.

<sup>2</sup> Zum 1. Januar 2004 hat die OnVista Group ihre Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS umgestellt. Zu den sich daraus ergebenden Änderungen siehe Erläuterungen, S. 15. Auch im Abschluss des 1. Quartals 2003 wurden nachträglich die entsprechenden Anpassungen vorgenommen.

<sup>3</sup> Nach der Fusion wird die 33,5%-Beteiligung an der IS.Teledata AG – anders als zuvor die vollkonsolidierte 100%-Tochter OnVista Technologies GmbH – at-equity in den Konzernabschluss der OnVista AG einbezogen. Somit entfallen in unserer Konzern-GuV seit Dezember 2003 die Umsätze und Aufwände des Geschäftsfelds Technologies. Sie werden ersetzt durch das anteilige Ergebnis des IS.Teledata-Konzerns, das sich in unserem Konzernergebnis, nicht aber im operativen Ergebnis auswirkt.

<sup>4</sup> Summe aus Herstellungskosten, Marketing- und Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten, F&E-Kosten

€ 1,49 Mio. Die Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2003 wies € 3,41 Mio. aus. Daraus errechnet sich ein Rückgang um 56%. Ein fairer Vergleich ergibt sich aber erst, wenn man im Vorjahresquartal die Kosten des inzwischen entkonsolidierten Geschäftsfelds Technologies abzieht. Die operativen Kosten der Segmente Media und Corporate Services alleine betragen im 1. Quartal 2003 € 1,64 Mio. Nach Eliminierung des Entkonsolidierungseffektes ergibt sich also ein tatsächlicher Rückgang der operativen Kosten um 9%.

Der **Personalaufwand** fiel im Berichtszeitraum um 68% auf € 0,58 Mio. (Q1/03: € 1,82 Mio.). Grund hierfür ist neben der Entkonsolidierung der OnVista Technologies GmbH (dadurch 85 Mitarbeiter weniger als zum 31.3.2003) auch der Abbau von Stellen in der OnVista AG. Rechnet man den Entkonsolidierungseffekt heraus, ergibt sich ein Rückgang des Personalaufwands um 18% (Personalaufwand der Segmente Media und Corporate Services in Q1/03: € 0,70 Mio.) Zum 31. März 2003 beschäftigte der OnVista-Konzern 41 fest angestellte Mitarbeiter<sup>5</sup>. Am 31.3.2003 waren es 139 (alle drei Segmente), bzw. 54 (nur Media und Corporate Services). Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** fielen von € 0,64 Mio. im 1. Quartal des Vorjahres auf € 0,10 Mio. im Berichtszeitraum (-84%). Auch nach Abzug des Entkonsolidierungseffektes verbleibt ein echter Rückgang von 18%.

Personalaufwand und Abschreibungen verteilen sich nach dem in IFRS üblichen Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen.

- **Alle Ergebniskennzahlen deutlich positiv**

Im 1. Quartal 2004 ist es uns – wie für das Gesamtjahr angekündigt – gelungen, in die Gewinnzone zurückzukehren. Dabei haben beide operativen Geschäftsfelder einen positiven Ergebnisbeitrag geleistet.

Nachdem das **Konzernergebnis nach Steuern** im 1. Quartal 2003 durch die Bildung latenter Steuern in etwa ausgeglichen war (T€ -6), erwirtschafteten wir im Berichtszeitraum einen deutlichen Überschuss von € 0,20 Mio. Daraus

ergibt sich eine **Nettoumsatzrendite** von 13%. Das **Konzernergebnis vor Steuern** erreichte € 0,33 Mio., nach € -0,24 Mio. im Vergleichszeitraum. Während wir positive Konzernergebnisse bislang nur dank unserer ansehnlichen Zinserträge (Q1/04: € 0,23 Mio.) erzielen konnten, ist es uns nun gelungen, auch operativ schwarze Zahlen zu schreiben: Das **EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)** der OnVista Group lag im 1. Quartal 2004 bei € 0,06 Mio. (Q1/03: € -0,47 Mio.). Unverändert positiv war das **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)**: € 0,16 Mio. (Q1/03: € 0,16 Mio.).

- **Positiver operativer Cashflow**

Aufgrund des sehr guten Geschäftsverlaufs war auch der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in den ersten drei Monaten 2004 positiv. Er betrug € 0,10 Mio., nach € 0,17 Mio. in der Vergleichsperiode 2003. Mittelabflüsse verzeichneten wir dagegen im Investitionsbereich und im Finanzierungsbereich. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich auf € -0,10 Mio. (Q1/03: € 0,20 Mio.). Hier wirkten sich der Kauf weiterer Vorzugsaktien an der IS.Teledata AG<sup>6</sup> sowie die Akquisition der A Med-World AG<sup>7</sup> aus, die das Gesundheitsportal [www.medicine-worldwide.de](http://www.medicine-worldwide.de) betreibt. Die Investitionen wurden fast vollständig über den Verkauf von Pfandbriefen finanziert, der sich als Mittelzufluss im Investitionsbereich darstellt. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war mit € -0,13 Mio. (Q1/03: € 0) ebenfalls negativ. Zur Bedienung von Stock-Options haben wir im 1. Quartal 2004 eigene Aktien erworben.

Unter dem Strich lag der **Konzern-Cashflow** im Berichtsquartal bei € -0,14 Mio. (Q1/03: € 0,39 Mio.). Der **Finanzmittelbestand** der OnVista Group (inklusive der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere des Umlaufvermögens) betrug zum 31. März 2004 € 21,51 Mio., nach € 24,99 Mio. per 31. Dezember 2003. Auch nach den Investitionen, die den Finanzmittelbestand im 1. Quartal um 14% reduzierten, ist unsere Liquiditätslage äußerst komfortabel. Der **Cash-Wert je Aktie** lag bei € 3,21 (31.12.2003: € 3,73). Unsere **Eigenkapitalquote** betrug zum Ende des Berichtszeitraums 97% (31.12.2003: € 96%).

<sup>5</sup> Vollzeitäquivalente

<sup>6</sup> Siehe hierzu Abschnitt „Beteiligungen“, S. 8.

<sup>7</sup> Siehe hierzu Abschnitt „Segmente“, S. 6.

### Segmente

- **Geschäftsfeld Media profitabel gewachsen**

Im **Geschäftsfeld Media** haben wir Umsatz und Ergebnis erneut stark gesteigert. Im 1. Quartal 2004 ist der **Umsatz** von OnVista Media um 66% auf € 1,56 Mio. geklettert. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag der Umsatz noch bei € 0,94 Mio. Der Erlöszuwachs wurde zum größten Teil durch gestiegene Werbeeinnahmen beim Finanzportal [www.onvista.de](http://www.onvista.de) erzielt. Außerdem sind im Berichtsquartal hier erstmals die Umsätze des rückwirkend zum 1. Januar 2004 erworbenen Gesundheitsportals Medicine-Worldwide enthalten.<sup>8</sup> Diese bewegten sich aber noch auf niedrigem Niveau.

Noch wichtiger als der Erfolg auf der Erlösseite ist für uns, dass wir im Geschäftsfeld Media erneut einen Gewinn erwirtschafteten. Das **Segmentergebnis** hat sich in den ersten drei Monaten 2004 auf € 0,43 Mio. mehr als verdoppelt (+102%). Im 1. Quartal 2003 lag es noch bei € 0,20 Mio. Die **Umsatzrendite** hat sich auf 28% erhöht.

- **Strategische Erweiterung durch Gesundheitsportal**

Im 1. Quartal 2004 haben wir einen wichtigen Meilenstein im Geschäftsfeld Media gesetzt. Bisher thematisch auf Finanzen spezialisiert, werden wir mit der Übernahme der A Med-World AG, die das Gesundheitsportal Medicine-Worldwide betreibt, zu einem Anbieter unterschiedlicher Special-Interest-Portale. Die Website [www.medicine-worldwide.de](http://www.medicine-worldwide.de), die sich mit hochwertigen, laienverständlich formulierten Inhalten an Patienten und deren Umfeld sowie an generell medizinisch Interessierte wendet, ist eines der meistbesuchten Gesundheitsportale in Deutschland. Umsätze erzielt die A Med-World AG durch Lizenzierung der von ihr erstellten Inhalte an Pharmaunternehmen und Krankenversicherungen sowie durch Werbung auf der eigenen Website. Im Geschäftsjahr 2003 erzielte das Unternehmen einen Umsatz im sechsstelligen Eurobereich und ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis (nach HGB).

Ziel dieser strategischen Weichenstellung ist es, eine neue Umsatzquelle für OnVista Media

zu erschließen und gleichzeitig die Abhängigkeit vom Finanzumfeld zu verringern. Dabei halten wir den Gesundheitsbereich für besonders geeignet für diesen Schritt. Zum einen bietet der Markt, unter anderem aufgrund des zunehmenden Lebensalters, des wachsenden Interesses an Gesundheitsthemen und der veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen, großes Wachstumspotenzial. Zum anderen besteht auf der Erlösseite eine geringe Korrelation zum Finanzthema.

Alle Aktivitäten der A Med-World AG werden in den nächsten Monaten in die OnVista Media GmbH integriert. Dabei muss es uns gelingen, das vorhandene Know-how bei der Darstellung und Vermarktung datenbankbasierter Inhalte auf das neue Thema zu übertragen und gleichzeitig die fachspezifische Expertise im Gesundheitsbereich weiter auszubauen.

- **Weiteres Wachstum des Finanzportals**

Bei unserem Finanzportal OnVista wollen wir den großen Wettbewerbsvorsprung halten und in Umsatz und Ergebnis weiter wachsen.

Bereits in den ersten Monaten 2004 haben wir mit dem Relaunch unserer Website dafür ein gutes Fundament gelegt. Dabei haben wir einige Funktionen optimiert und neue hinzugefügt. Schwerpunkt der Überarbeitung war jedoch, das Informationsangebot übersichtlicher zu gestalten und schneller zugänglich zu machen. Dass wir damit in Schwarz getroffen haben, zeigt das positive Feedback unserer User. Auch auf Seiten unserer Werbekunden haben wir für den neuen Auftritt Lob geerntet. Denn seitdem profitieren sie von einem weitaus umfangreicheren Angebot an Werbe- und Platzierungsmöglichkeiten.

- **OnVista bleibt unangefochten Marktführer**

Dass sich die kontinuierlichen Investitionen in unsere Website auch auf der Reichweitenseite niederschlagen, belegen unsere Zugriffszahlen im 1. Quartal 2004. [www.onvista.de](http://www.onvista.de) konnte seine Seitenabrufe nach einem exzellenten Start zu Jahresbeginn mit 62,7 Mio. (Jan. 04) zum Ende des Berichtszeitraums auf 64,0 Mio. (Mrz. 04) noch weiter steigern. Das entspricht einem Plus von 95% gegenüber dem Vorjahresvergleichsmonat (Mrz. 03: 32,8 Mio.) Damit bleibt unsere Website marktführendes bankenunabhängiges Finanzportal in Deutschland. Für

<sup>8</sup> Siehe hierzu auch Abschnitt „Strategische Erweiterung durch Gesundheitsportal“ auf dieser Seite.

den kommerziellen Erfolg der Website ist neben einer intelligenten Vermarktung die Reichweite – insbesondere im Vergleich zum Konkurrenzumfeld – eine wichtige Komponente. Denn die Werbewirtschaft konzentriert ihre Ausgaben vornehmlich auf die Top-Angebote eines Segments.

Ein weiterer wichtiger Grund für den Reichweitenaufschwung unseres Angebots ist die aufgehellte Börsenstimmung und das damit einhergehende wachsende Interesse an Finanzinformationen, das auch für einen allgemeinen Aufwärtstrend im Segment der Online-Finanzseiten gesorgt hat.

- **Geschäftsfeld Technologies nach Fusion profitabel**

Nachdem das **Geschäftsfeld Technologies** im Vorjahr defizitär war, haben wir nach der Fusion der OnVista Technologies GmbH mit der IS Innovative Software AG zur IS.Teledata AG den Turnaround geschafft. Die At-Equity-Beteiligung IS.Teledata AG hat im 1. Quartal 2004 bei einem Konzernumsatz von € 8,80 Mio. einen Konzernüberschuss von € 0,11 Mio. erwirtschaftet. 33,5% des Konzernergebnisses nach Steuern, nämlich € 0,04 Mio., fließen dem OnVista-Konzern als Beteiligungsergebnis zu und werden im Geschäftsfeld Technologies als **Segmentergebnis** verbucht. Im 1. Quartal 2003 hatte das Geschäftsfeld Technologies bei einem Umsatz von € 1,87 Mio. einen Verlust von € 0,41 Mio. verzeichnet.

Damit ist es der fusionierten IS.Teledata AG bereits in den ersten Monaten des echten Zusammenarbeitens gelungen, einen Teil der Synergien zu realisieren und wie angekündigt die Gewinnzone zu erreichen.

- **Produktpalette erweitert**

Anfang 2004 hat die IS.Teledata AG das erste Produkt gelauncht, bei dem Komponenten beider Unternehmen zum Einsatz kommen. Nachdem IS Innovative Software bereits vor der Fusion im Jahr 2003 die Terminal-Lösung IS.Slider eingeführt hatte, wurde im 1. Quartal 2004 eine darauf basierende Standardvariante auf den Markt gebracht, die sich ebenfalls an professionelle Anwender richtet. Diese bietet Kunden nun auch die Möglichkeit, sehr schnell und flexibel ein leistungsfähiges internes Finanzmarkt-Informationssystem zu imple-

mentieren. Einsatzbereit nach nur wenigen Tagen, bringt es dabei den gewohnten Nutzen: Alle wesentlichen Marktdaten sind in einer Oberfläche vereint und erlauben so den schnellen und unkomplizierten Zugriff.

- **Neue Kundenprojekte gelauncht**

Im Berichtszeitraum konnte die IS.Teledata AG einige Kundenprojekte erfolgreich abschließen. Hervorzuheben dabei ist beispielsweise die Einführung des Robeco Portfolio Assist, einer speziell für die Fondsberatung konzipierten Online-Beratungssoftware. Sie ermöglicht den deutschen Vertriebspartnern der niederländischen Fondsgesellschaft Robeco, alle Informationen abzurufen, die sie für professionelle Verkaufsgespräche benötigen. So soll sichergestellt werden, dass Robeco-Fonds in der Anlageberatung stärker berücksichtigt werden. Die IS.Teledata AG betreute das Projekt in der Planung, Konzeption sowie Software-Entwicklung und zeichnet auch für den reibungslosen laufenden Betrieb verantwortlich.

Einer der weltweit größten Online-Broker, E\*TRADE, setzt ebenfalls auf die Produkte und Dienstleistungen der IS.Teledata AG. Auf seiner Website hat das Unternehmen im 1. Quartal 2004 den IS.MarketPilot eingebunden. Damit erhalten erstmals in Deutschland auch Privatanleger Zugriff auf ein professionelles Finanzmarkt-Informationssystem, das bislang ausschließlich Bankberatern und Wertpapier-spezialisten vorbehalten war.

Auch nach dem Relaunch der OnVista-Website im März 2004 ist die IS.Teledata AG für die laufende Marktdatenversorgung und den reibungslosen Betrieb der Server-Systeme verantwortlich. Dank des umfangreichen Produkt- und Datenportfolios des IT-Unternehmens konnte das Finanzportal den Umfang seines Angebots weiter ausbauen. Die flexible Technologie der IS.Teledata AG ermöglichte außerdem, die neuen Funktionalitäten und Inhalte zügig und problemlos in die Website zu integrieren.

- **Aufbau der spanischen Niederlassung**

Die IS.Teledata AG hat mit dem Aufbau einer Niederlassung in Madrid begonnen. Das Unternehmen betreut gemeinsam mit dem Finanzinformationsanbieter Standard & Poor's bereits seit 2001 den spanischen Markt von Deutsch-

land aus und hat seitdem einige namhafte Kunden gewinnen können, z.B. die Banco Santander. Nun sollen die Vertriebsaktivitäten in Spanien forciert werden, um die dortigen Kunden künftig noch besser bedienen zu können. Der Startschuss für die IS.Teledata Iberia, S.L. fiel im Januar. Das Team mit Vertriebsmitarbeitern und IT-Spezialisten ist bereits eingestellt.

### • Segment Corporate Services deutlich verschlankt

Neben den beiden operativen Geschäftsfeldern umfasst die OnVista Group das Segment Corporate Services, das im Wesentlichen aus der Holding OnVista AG besteht. Außerdem werden in diesem Segment der Finanzmittelbestand sowie einige kleinere Beteiligungen verwaltet.

Die OnVista AG wurde nach der Fusion und Entkonsolidierung der OnVista Technologies GmbH deutlich verschlankt und nimmt seit 2004 fast ausschließlich Konzernfunktionen bzw. mit der Börsennotierung verbundene Aufgaben wahr.<sup>9</sup> Dadurch konnten die operativen Kosten stark reduziert werden, ebenso sind die sonstigen betrieblichen Erträge (überwiegend intern verrechnete Kosten) zurückgegangen. Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus und des etwas verringerten Bestands an Pfandbriefen ist das **Finanzergebnis** von € 0,23 Mio. auf € 0,20 Mio. (-11%) leicht gesunken. Unter dem Strich hat sich das **Segmentergebnis** von € -0,05 Mio. auf € -0,14 Mio. verschlechtert.

<sup>9</sup> Bislang erbrachte die OnVista AG zentrale Services gegen Entgelt für ihre beiden operativen Tochtergesellschaften OnVista Media GmbH und OnVista Technologies GmbH, beispielsweise Rechnungswesen und Human Resources. Nach der Fusion der OnVista Technologies GmbH entfällt ein großer Teil dieser Tätigkeiten, weil die IS.Teledata AG eigene Strukturen für administrative Aufgaben hat. In der Folge wurden einige Stellen bei der OnVista AG abgebaut, die für die OnVista Media GmbH benötigten Mitarbeiter sind zum 1.1.2004 in die Tochtergesellschaft gewechselt. Nach der Funktionsverschiebung ist in der AG neben dem Vorstand nur die Abteilung Unternehmenskommunikation angesiedelt. Leistungen, die die OnVista Media GmbH für die OnVista AG erbringt (beispielsweise Konzernrechnungslegung) und Leistungen, die die OnVista AG für die OnVista Media GmbH erbringt (beispielsweise Pressearbeit für die Internetportale) werden weiterhin zwischen den Segmenten Media und Corporate Services verrechnet.

### Beteiligungen

#### • Anteil an IS.Teledata AG leicht erhöht

Wie bereits im Geschäftsbericht mitgeteilt, haben wir im Januar 2004 die Beteiligung der OnVista AG an der IS.Teledata AG leicht erhöht. Unser Anteil an dem IT-Unternehmen beträgt nun 33,5% (31.12.2003: 31,5%). Diese Erhöhung wurde bereits 2003 vereinbart und ist nun durchgeführt worden. Da es sich ausschließlich um stimmrechtslose Vorzugsaktien handelt, liegt die Höhe unserer Stimmrechte unverändert bei 41,45%.

### Aussichten

#### • Alle Segmente mit Gewinn

Die ersten Monate des angelaufenen Geschäftsjahres haben unsere optimistischen Erwartungen mehr als erfüllt und bestätigen uns, dass wir mit unserer im Geschäftsbericht 2003 abgegebenen Jahresprognose richtig liegen.

Im **Geschäftsfeld Media** wollen wir den Umsatz auf deutlich über € 5 Mio. steigern und ein positives Ergebnis erwirtschaften. Die Nachfrage nach Finanzinformationen auf der einen Seite und Online-Werbung auf der anderen hat wieder angezogen, und unsere Angebote im Finanzportal stoßen auf gute Resonanz bei Nutzern wie Kunden. Beim Gesundheitsportal wollen wir das Jahr 2004 nutzen, um die Grundlage für künftiges Umsatz- und Ergebniswachstum zu legen. Hier liegt der Schwerpunkt 2004 also noch nicht auf der Maximierung der Erträge.

Im **Geschäftsfeld Technologies** wurden bereits einige große Herausforderungen auf dem Weg zur Integration der fusionierten Unternehmen gemeistert und erste Erfolge beim Gewinnen von neuen Kunden erzielt. Mit gebündeltem technischen Know-how und einem erweiterten Produktportfolio will die IS.Teledata AG den Markt künftig noch besser bearbeiten. Ziel ist es, die Margen im angestammten Geschäft – Privatanleger-Websites für Finanzdienstleister und Medienunternehmen – zu stabilisieren und in neue Marktsegmente – insbesondere Lösungen für professionelle Anwender – vorzustoßen. Hinzu kommen weitere Synergiepotenziale, durch die die Kostenstruktur verbessert werden soll.

Daher erwartet das IS.Teledata-Management auch im Gesamtjahr 2004 ein positives Konzernergebnis. Da 33,5% des IS.Teledata-Konzernüberschusses als Beteiligungsergebnis der OnVista Group zugute kommen, rechnen wir also auch mit einem positiven Ergebnisbeitrag aus unserem Geschäftsfeld Technologies.

Die Holding-Kosten sind deutlich gesunken und können in Zukunft vollständig von den Zinserträgen aus dem überwiegend in Pfandbriefen angelegten Finanzmittelbestand getragen werden, so dass auch im **Segment Corporate Services** im Gesamtjahr 2004 ein geringer Ergebnisbeitrag entstehen sollte.

- **Jahresprognose bekräftigt**

Der **Konzernumsatz**, der nun nur noch den Umsatz aus dem Geschäftsfeld Media und dem Segment Corporate Services beinhaltet, soll im Geschäftsjahr 2004 auf deutlich über € 5 Mio. wachsen.<sup>10</sup> Da wir aus allen drei Segmenten einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten, prognostizieren wir auch für den Konzern ein positives **Ergebnis vor Steuern**, bei einer Umsatzrendite im zweistelligen Bereich. Im Jahr 2003 waren Vorsteuer- und Nachsteuerergebnis der OnVista Group nur aufgrund der Hebung stiller Reserven positiv gewesen. Auch **EBIT** und **EBITDA**, die im Vorjahr wegen der schlechten Entwicklung im Geschäftsfeld Technologies negativ waren, werden sich 2004 stark verbessern.

---

<sup>10</sup> Der vergleichbare Umsatz (ohne Umsatz Geschäftsfeld Technologies) aus dem Jahr 2003 beträgt € 4,56 Mio.

## Bilanz

€	3-Monatsbericht 2004 31.3.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
<b>AKTIVA</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Liquide Mittel [4]	3.010.700	3.147.737
Sonstige Wertpapiere [6]	18.503.150	21.846.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]	448.863	511.180
Forderungen gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.440	46.696
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.314.997	1.236.845
Latente Steuern, kurzfristig [10]	575.901	700.770
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>23.902.051</b>	<b>27.489.578</b>
<b>Latente Steuern, langfristig [10]</b>	<b>1.544.475</b>	<b>1.606.473</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen [8]	18.547.021	17.705.533
<i>davon At-Equity-Beteiligungen</i>	<i>16.527.021</i>	<i>15.505.503</i>
Sachanlagen [7]	185.824	225.841
Immaterielle Vermögensgegenstände [7]	3.330.569	596.296
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>22.063.414</b>	<b>18.527.670</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>47.509.940</b>	<b>47.623.721</b>

€	3-Monatsbericht 2004 31.3.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
<b>PASSIVA</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.690	271.086
Erhaltene Anzahlungen	105.010	125.499
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	220.086	129.873
Sonstige Rückstellungen [9]	999.291	1.231.483
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.459.077</b>	<b>1.757.941</b>
<b>Eigenkapital [11]</b>		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	39.749.099	39.749.875
Gewinnrücklage	3.350.000	3.350.000
Eigene Anteile (Treasury stock)	-132.817	0
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	323.833	226.456
Rücklage für Aktienoptionen	77.657	55.879
Bilanzverlust	-4.016.910	-4.216.430
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>46.050.863</b>	<b>45.865.780</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>47.509.940</b>	<b>47.623.721</b>

## 3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

### Gewinn- und Verlustrechnung

€	3-Monatsbericht 2004	3-Monatsbericht 2003
	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003
Umsatzerlöse [13]	1.555.931	2.835.676
Herstellungskosten	-533.983	-1.561.035
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.021.948</b>	<b>1.274.641</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-336.187	-802.359
Allgemeine Verwaltungskosten	-477.867	-720.805
Forschungs- und Entwicklungskosten	-137.547	-329.064
Sonstiger Betriebsaufwand (-) abzgl. Sonstige betriebliche Erträge	-8.315	104.438
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>62.032</b>	<b>-473.149</b>
Zinserträge, netto	229.676	231.867
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	37.518	
Währungsgewinne / -verluste (-)	4	226
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>329.230</b>	<b>-241.056</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag [10]	-129.710	234.821
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)</b>	<b>199.520</b>	<b>-6.235</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.216.430	-9.948.514
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-4.016.910</b>	<b>9.954.749</b>
<b>Ergebnis je Aktie ("basic / diluted earnings per share")</b>	<b>0,03</b>	<b>0,00</b>
<b>Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien ("basic / diluted")</b>	<b>6.697.678</b>	<b>6.700.000</b>

## Kapitalflussrechnung

€	3-Monatsbericht 2004 1.1.-31.3.2004	3-Monatsbericht 2003 1.1.-31.3.2003
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	199.520	-6.235
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	99.632	635.804
Latenter Steuerertrag (-)/ aufwand	129.710	-992.419
Verlust aus Anlageabgängen	3.975	0
Gewinn aus dem Verkauf von sonstigen Wertpapieren	0	-113.250
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Tochterunternehmen	-37.518	0
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	21.778	12.638
Abnahme/Zunahme (-) der Aktiva und Zunahme/Abnahme (-) der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.317	395.206
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-1.744	0
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-78.153	-223.912
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-136.396	364.572
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	69.723	677.896
Sonstige Rückstellungen	-232.192	-577.765
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>100.652</b>	<b>172.535</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	948
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.546	-16.955
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.779.286	-358.117
Einzahlungen aus Ausleihungen an verbundene Tochterunternehmen	180.000	0
Auszahlungen für den Erwerb von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-984.000	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen in sonstige Wertpapiere	3.498.250	5.601.093
Auszahlungen aus dem Kauf von Finanzmittelanlagen in sonstige Wertpapiere	0	-5.027.500
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-103.582</b>	<b>199.469</b>
Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	-139.807	0
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	5.700	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-134.107</b>	<b>0</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Verminderungen des Finanzmittelbestandes durch Wertänderungen	0	15.567
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-137.037</b>	<b>387.571</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	3.147.737	5.014.601
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode <sup>1)</sup></b>	<b>3.010.700</b>	<b>5.402.172</b>

1) Die liquiden Mittel am Ende des 1. Quartals 2004 enthalten nicht die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe in Höhe von T€ 18.503, da diese nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden.

## 3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

### Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Aktienoptionen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Comprehensive Income	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
<b>Stand 1.1.2003</b>	<b>6.700.000</b>	<b>39.749.875</b>	<b>3.350.000</b>			<b>331.445</b>	<b>-9.948.514</b>	<b>40.182.806</b>
Übriges Comprehensive Income						-104.989		-104.989
Jahresüberschuss/-fehlbetrag							5.732.084	5.732.084
<b>Summe Comprehensive Income</b>								<b>5.627.095</b>
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen				55.879				55.879
<b>Stand 31.12.2003 Eigenkapital</b>	<b>6.700.000</b>	<b>39.749.875</b>	<b>3.350.000</b>	<b>55.879</b>	<b>0</b>	<b>226.456</b>	<b>-4.216.430</b>	<b>45.865.780</b>
Übriges Comprehensive Income						97.377		97.377
Jahresüberschuss/-fehlbetrag							199.520	199.520
<b>Summe Comprehensive Income</b>								<b>296.897</b>
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen				21.778				21.778
Eigene Anteile (Treasury Stock)					-132.817			-132.817
Verkauf eigener Anteile (nach latenten Steuern)		-776						-776
<b>Stand 31.3.2004 Eigenkapital</b>	<b>6.700.000</b>	<b>39.749.099</b>	<b>3.350.000</b>	<b>77.657</b>	<b>-132.817</b>	<b>323.833</b>	<b>-4.016.910</b>	<b>46.050.863</b>

### Entwicklung des Anlagevermögens / Anteilsbesitz von Organmitgliedern

#### Entwicklung des Anlagevermögens

€	Buchwert 1.1.2004	Zugänge	Abschrei- bungen	Abgänge	Buchwert 31.3.2004
<b>Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	400.030	0	0	-30	400.000
Assoziierte Unternehmen	15.505.503	1.021.518	0	0	16.527.021
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.800.000	0	0	-180.000	1.620.000
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>17.705.533</b>	<b>1.021.518</b>	<b>0</b>	<b>-180.030</b>	<b>18.547.021</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Mietereinbauten	16.121	0	-1.029	0	15.092
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.720	18.546	-53.590	-3.943	170.733
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>225.841</b>	<b>18.546</b>	<b>-54.619</b>	<b>-3.943</b>	<b>185.824</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software und Lizenzen	596.296	68.232	-45.013	0	619.514
Geschäfts- oder Firmenwert	0	2.711.054	0	0	2.711.054
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>596.296</b>	<b>2.779.286</b>	<b>-45.013</b>	<b>0</b>	<b>3.330.569</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>18.527.669</b>	<b>3.819.350</b>	<b>-99.632</b>	<b>-183.973</b>	<b>22.063.414</b>

#### Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Anteile	Rechte
<b>Vorstand</b>		
Michael W. Schwetje	1.678.580	15.000
Friedrich Oidtmann	411.600	25.000
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Paul-Berhard Kallen	20.000	0
Dr. Johannes Meier	3.000	0
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler	1.085	0

**1. Allgemeines**

Der vorliegende 3-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er ist als Ergänzung und Fortführung des Konzernabschlusses 2003 der OnVista Group zu sehen.

Zum 1.1.2004 hat die OnVista Group die Konzernberichterstattung von US-GAAP auf IFRS umgestellt. Nach IFRS 1 ist demnach eine Vergleichsperiode darzustellen. Das Eigenkapital nach IFRS stellt sich zum 1.1.2003 im Vergleich zum Eigenkapital nach US-GAAP wie folgt dar:

Eigenkapital nach US-GAAP zum 1.1.2003	40.403.691
Anpassung Steuereffekt auf unrealisierte Gewinne	-220.885
Eigenkapital nach IFRS zum 1.1.2003	40.182.806

Die Anpassung des Steuereffektes bezieht sich auf einen Fehler in der Konzernbilanzierung im Jahr 2002, der nach IFRS 1 in der Eröffnungsbilanz korrigiert werden muss. Das Jahresergebnis 2003 nach IFRS sieht folgendermaßen aus:

Jahresüberschuss nach US-GAAP 2003	5.787.963
Aufwand aus Aktienoptionsprogramm	-55.879
Jahresüberschuss nach IFRS 2003	5.732.084

OnVista hat in der Vergangenheit die in Statement of Financial Accounting Standards No. 123 kodifizierte Vereinfachung in Anspruch genommen, nach der aktienorientierte Vergütungen nach Accounting Principle Board Opinion No. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ entsprechend der Intrinsic-Value-Methode zu bilanzieren sind und demnach in dem von OnVista gewählten Modell nicht zu Aufwand führten. Gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ führt die Ausgabe von Aktienoptionen zu Personalaufwand.

**2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****Gesellschaftsrechtliche Änderungen**

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 1.3.2004 hat die OnVista AG 100% der Anteile an der A Med-World AG, Berlin übernommen. Die Übernahme findet rückwirkend zum 1.1.2004 statt. Die nicht börsennotierte Gesellschaft betreibt die Website [www.medicine-worldwide.de](http://www.medicine-worldwide.de) und bietet Kunden medizinische Inhalte für deren Internetangebote. Die Gesellschaft wird seit 1.3.2004 vollkonsolidiert in den OnVista-Konzernabschluss übernommen und ist dem Segment Media zugeordnet.

Mit Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 16.12.2003 hat die OnVista AG mit Wirkung zum 1.1.2004 sämtliche Anteile an der IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH, Köln an das Konzernunternehmen OnVista Media GmbH veräußert.

Mit Wirkung zum 28. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil in Höhe von 1% am Stammkapital der OnVista S.r.l. i.L., Mailand/Italien, an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten. Mit Wirkung zum 16. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil von 1% am Stammkapital der OnVista S.L., Barcelona/Spanien ebenfalls an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten.

Im Januar 2004 hat die OnVista AG 49.200 stimmrechtslose Vorzugsaktien der IS.Teledata AG, Frankfurt am Main mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 1,00 von vier Aktionären der Gesellschaft erworben. Damit hält die OnVista AG nun 33,5% der Kapitalanteile.

**Konsolidierungsgrundsätze**

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der OnVista AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 18 „Investments in Associates“ (2003) bilanziert, wenn OnVista über 20% bis 50% der Stimmrechte verfügt oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital wird den jeweiligen Bilanzposten, soweit möglich, zugeordnet. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird der Beteiligung als Firmenwert angerechnet und ist jährlich auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und ist jährlich auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden gemäß IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### **Verwendung von Schätzungen**

Die Erstellung von Quartalsabschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angaben über Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

### **Währungsumrechnung**

Der Abschluss ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden gemäß IAS 21 „The effects of changes in foreign exchange rates“ nach dem Konzept der funktionalen Währung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umrechnung der Bilanz erfolgt grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag bzw. mit dem historischen Kurs für das Eigenkapital, die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral unter dem übrigen Comprehensive Income im Eigenkapital ausgewiesen.

### **Kreditrisiken**

Einem möglichen Ausfallrisiko ist OnVista im wesentlichen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Um dieses Ausfallrisiko zu minimieren, führt die OnVista Group fortlaufend Kreditwürdigkeitsprüfungen ihrer Kunden durch. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dadurch begrenzt, dass OnVista über eine breit gestreute Kundenstruktur verfügt. Forderungsausfälle in nennenswertem Umfang waren weder im Berichtsjahr noch in den Vorjahren zu verzeichnen.

### **Umsatzrealisierung**

Umsätze werden im Segment „Media“ erfasst, wenn die Leistung infolge der Bannerschaltung erbracht wurde. Die Umsatzerlöse sind abzgl. Skonti, Preisnachlässen oder Kundenrabatten ausgewiesen.

### **Werbekosten**

Gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ (2003) werden Werbekosten im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

### **Ergebnis je Aktie**

Bei Vorliegen von Verwässerungseffekten sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ („basic earnings per share“) wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; der Konzernjahresüberschuss wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (voll verwässert)“ („diluted earnings per share“) berücksichtigt nicht nur die tatsächlich ausgegebenen, sondern auch die aufgrund von Optionsrechten erhältlichen Aktien. Der Konzernjahresüberschuss stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres dar, von dem die auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile abgesetzt oder hinzugerechnet sind.

### **Liquide Mittel**

Alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs werden als liquide Mittel behandelt.

### **Wertpapiere und Beteiligungen**

Wertpapiere und Beteiligungen werden mit Marktpreisen bewertet, sofern diese verlässlich bestimmt werden können. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, die zur kurzfristigen Veräußerung bestimmt sind („trading securities“), werden ergebniswirksam erfasst. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus allen anderen zu Marktpreisen bewerteten Wertpapieren („available-for-sale securities“) werden, unter Berücksichtigung latenter Steuern, im übrigen Comprehensive Income ausgewiesen. Die sonstigen Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Auf alle Wertpapiere oder Beteiligungen werden bei dauerhaften Wertminderungen ergebniswirksam Abschreibungen vorgenommen.

### **Umlaufvermögen**

Das Umlaufvermögen umfasst Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel einschließlich Beträge, die nach einem Jahr fällig werden. In den Erläuterungen sind jeweils die Beträge mit einer Fälligkeit von über einem Jahr angegeben.

### **Immaterielle Anlagewerte**

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und, sofern deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear pro rata temporis über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3-5 Jahren abgeschrieben. Sofern sich aufgrund einer Wertminderung ein niedrigerer beizulegender Wert ergibt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen. Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben worden sind, werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ aktiviert und jährlich hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft.

### **Website-Entwicklungskosten**

Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von Tools der OnVista-Websites erfolgt gemäß SIC-32 „Intangible Assets – Website Costs“. Danach sind Forschungs- und Entwicklungskosten bis zum Erreichen der technischen Durchführbarkeit zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam zu erfassen. Die technische Durchführbarkeit ist erreicht, wenn alle Planungs-, Design-, Programmierungs- und Testaktivitäten abgeschlossen sind, die notwendig sind, um zu belegen, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den Design-Spezifikationen hergestellt werden kann. Ab dem Zeitpunkt der technischen Durchführbarkeit sind alle weiteren Entwicklungskosten bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Produkt zur allgemeinen Freigabe an Kunden oder zur eigenen Nutzung zur Verfügung steht, zu aktivieren. Aktivierte Softwareentwicklungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (zwischen drei und fünf Jahren) abgeschrieben.

### **Sachanlagevermögen**

Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (4-10 Jahre). Sofern sich aufgrund einer Wertminderung ein niedrigerer beizulegender Wert ergibt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ erfasst. Nach dieser Methode basieren aktive bzw. passive latente Steuern auf zeitlichen Unterschieden zwischen den steuerrechtlichen und den IFRS-Bilanzansätzen, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden. Sie werden auf Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis des gegenwärtigen Gesetzesstandes voraussichtlich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Unterschiede gelten werden. Für Verlustvorträge, die geeignet sind, künftige Steuerbelastungen zu mindern, werden aktive latente Steuern angesetzt. Ist die Realisierung des Verlustvortrags unwahrscheinlich, wird auf die hierfür gebildete aktive latente Steuer eine Wertberichtigung gebildet.

### **Aktienorientierte Vergütung**

OnVista verfügt zum 31. März 2004 über die in Erläuterung 12 ausführlich dargestellten Aktienoptionspläne. Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der sogenannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach ist eine ergebniswirksame Erfassung über die Dienstzeit erforderlich. Anzuwenden ist IFRS 2 auf alle nach dem 7. November 2002 gemachten Zusagen, die am Tag des Inkrafttretens noch verfallbar sind.

### **Übriges Comprehensive Income**

Die Veränderungen im Eigenkapital innerhalb eines Berichtszeitraums mit Ausnahme der Einlagen der Anteilseigner sowie der Ausschüttungen an Anteilseigner werden gemäß IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ (2003), erfasst. Nach dieser Methode werden im sogenannten Comprehensive Income alle Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. In einer Unterposition, dem übrigen Comprehensive Income, werden sämtliche ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals abgebildet, so dass in dieser Unterposition die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Stichtagsbewertung bestimmter Wertpapiere enthalten sind. Die Veränderung des Comprehensive Income wird in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist.

### **Forschung und Entwicklung**

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden grundsätzlich bei Anfall ergebniswirksam behandelt, sofern sie nicht gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert werden. Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von Tools der OnVista-Websites erfolgt gemäß SIC-32 „Intangible Assets – Website Costs“.

## **3. Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der OnVista AG die inländischen Tochtergesellschaften OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln, OnVista Media GmbH, Köln, IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH, Köln, Trade & Get GmbH, Köln und die A Med-World AG, Berlin.

Zum Kreis der at-equity einbezogenen Unternehmen gehörten im ersten Quartal 2004 mit einem Anteil von 33,5% die IS.Teledata AG, Frankfurt am Main, und mit einem Anteil von 25,1% die PROZENTOR GmbH, Berlin.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

T€	3-Monatsbericht 2004 31.3.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
Geldmarktpapiere mit Laufzeiten von weniger als 3 Monaten	2.000	3.020
Guthaben bei Kreditinstituten	1.011	128
<b>Gesamt</b>	<b>3.011</b>	<b>3.148</b>

Die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe werden bilanziell unter der Position „Sonstige Wertpapiere“ ausgewiesen, da sie nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden (siehe dazu Abschnitt 8. Wertpapiere und Finanzanlagen).

### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für ausfallgefährdete Forderungen bestehen zum 31. März 2004 Wertberichtigungen in Höhe von T€ 67 (31.12.2003: T€ 65). Alle übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 6. Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten weisen per 31. März 2004 T€ 0 (31.12.2003: T€ 0) Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von T€ 322 (31.12.2003: T€ 323), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

### 7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Zu den immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen verweisen wir auf die Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“.

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten, Software und Geschäfts- oder Firmenwerte. Im ersten Quartal 2004 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 67 (zum 31.3.2003: T€ 271) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) und belasteten zum 31. März 2004 die Gewinn- und Verlustrechnung mit T€ 24 (31.3.2003: T€ 166).

Im Zuge des Erwerbs der A Med-World AG im März 2004 ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 2.711 aktiviert worden. Die Kaufpreisallokation ist noch vorläufig. Eine endgültige Kaufpreisallokation wird im Laufe des Berichtsjahres erfolgen.

### 8. Wertpapiere und Finanzanlagen

Zur Entwicklung der Finanzanlagen verweisen wir auf die Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens.

Die gemäß der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen betreffen folgende Unternehmen:

	Beteiligungs- quote %	Anteil am Eigenkapital €	Anschaffungs- kosten €	Kumulierte Zuschreibung €	Kumulierte Abwertung €	Beteiligungs- buchwert €
IS.Teledata AG	33,5	1.693.530	16.438.188	88.833	0	16.527.021
PROZENTOR GmbH	25,1	140.324	510.000	0	510.000	0

Zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung an der IS.Teledata AG und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft besteht eine Differenz in Höhe von T€ 14.744. Eine Aufteilung dieser Differenz auf stille Reserven, stille Lasten und einen eventuell vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwert wird im Laufe des Berichtsjahres vorgenommen.

## 3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

Die wichtigsten Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des IS.Teledata-Konzerns stellen sich nach IFRS zum Quartalsende wie folgt dar:

<b>IS.Teledata-Konzern nach IFRS</b>	<b>1.1.-31.3.2004 T€</b>
Umsatzerlöse	8.803
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	112

Die Bilanz des IS.Teledata-Konzerns zum Quartalsende weist im Wesentlichen folgende Positionen auf:

<b>IS.Teledata-Konzern nach IFRS</b>	<b>31.3.2004 T€</b>
Anlagevermögen	7.705
Umlaufvermögen	7.144
Eigenkapital	5.056
Minderheitenanteile	5
Verbindlichkeiten	9.788
Bilanzsumme	14.849
Eigenkapitalquote	34%

Die Daten beruhen auf einem nicht testierten Jahres-/ bzw. Quartalsabschluss des IS.Teledata-Konzerns nach IFRS.

Die zum 31. März 2004 in den 3-Monats-Konzernabschluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogenen Beteiligungen in Höhe von T€ 400 (31.12.2003: T€ 400) betreffen die folgenden Unternehmen:

	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Anteil am Nominalkapital</b>
	<b>%</b>	<b>€</b>
ALTUS Media AG	12,88	9.457
Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG	3,20	302.400
PriceContrast GmbH	2,50	650

Da sich die Zeitwerte mangels Börsennotierung zur Zeit nicht verlässlich bestimmen lassen, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten einbezogen.

Mit Wirkung zum 28. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil in Höhe von 1% am Stammkapital der OnVista S.r.l. i.L., Mailand/Italien, an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten. Mit Wirkung zum 16. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil von 1% am Stammkapital der OnVista S.L., Barcelona/Spanien ebenfalls an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten.

Da sich die Zeitwerte mangels Börsennotierung zur Zeit nicht verlässlich bestimmen lassen, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten einbezogen.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Pfandbriefe. Die Pfandbriefe sind mit ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet und stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

<b>T€</b>	<b>3-Monatsbericht 2004 31.3.2004</b>	<b>Jahresabschluss 2003 31.12.2003</b>
Anschaffungskosten	17.955	21.453
Kumulierte unrealisierte Gewinne/ Verluste (-)	548	393
Latente Steuern	224	167

Die unrealisierten Gewinne/Verluste werden im übrigen Comprehensive Income abzüglich der enthaltenen Steuereffekte ausgewiesen.

## 9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

T€	3-Monatsbericht 2004 31.3.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
Restrukturierung	9	87
Sondervergütungen	121	318
Stuerrisiken	207	207
Leerstandsrisiken	54	67
Sonstiges	662	619
<b>Gesamt</b>	<b>999</b>	<b>1.231</b>

Die Gesellschaft hat Räumlichkeiten angemietet, die zum 31.3.2004 nicht genutzt werden und für die eine Weitervermietung bis zum Ende der Laufzeit des Mietvertrages im April 2005 fraglich erscheint. Daher wurden die bis zum Ende der Laufzeit zu leistenden Mietzahlungen zurückgestellt.

Alle sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 10. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

€	3-Monatsbericht 2004 31.3.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
Aktive latente Steuern auf:		
Ausgliederungsgewinn abzgl. steuerliche Goodwill-Abschreibung	1.928	1.966
Verlustvorträge	705	775
Passive latente Steuern auf:		
Website-Entwicklungskosten	-211	-190
Aufwandsrückstellungen	0	0
Finanzanlagevermögen	-78	-77
Unrealisierte Kursgewinne auf Wertpapiere	-224	-167
<b>Aktive / Passive latente Steuern, netto</b>	<b>2.120</b>	<b>2.307</b>
<i>Davon</i>		
<i>mit Restlaufzeiten &lt; 1 Jahr</i>	<i>576</i>	<i>701</i>
<i>mit Restlaufzeiten &gt; 1 Jahr</i>	<i>1.544</i>	<i>1.606</i>

Zum 31. März 2004 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.789 sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.739, die voraussichtlich in naher Zukunft realisiert werden können.

Bei der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH bestehen körper- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 81. Da es sich bei diesen Verlustvorträgen um vororganschaftliche Verlustvorträge handelt, die während des Bestehens der steuerlichen Organschaft nicht genutzt werden können, wurde auf die aktive latente Steuer auf diese Verlustvorträge eine Wertberichtigung von 100% gebildet.

## 11. Eigenkapital

### Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 31. März 2004 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

### Eigene Anteile (Treasury Stock)

Im ersten Quartal 2004 hat die OnVista AG 20.000 Aktien zu Anschaffungskosten von T€ 140 erworben. Hiervon wurden 1.000 Stück zu T€ 6 veräußert. Der beim Verkauf realisierte Verlust in Höhe von T€ 1 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital von der Position Kapitalrücklage abgesetzt.

### Comprehensive Income

Zum Quartalsende waren im übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 548 enthalten, auf die latente Steuern in Höhe von T€ 224 erfolgsneutral im übrigen Comprehensive Income gebildet wurden.

## 12. Aktienoptionsprogramm

Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der sogenannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach ist eine ergebniswirksame Erfassung über den gesamten Ausübungszeitraum erforderlich. Anzuwenden ist IFRS 2 auf alle nach dem 7. November 2002 gemachten Zusagen, die am Tag des Inkrafttretens noch verfallbar sind.

Die Entwicklung der an berechnigte Arbeitnehmer ausgegebenen Aktienoptionen stellt sich zum Ende des ersten Quartals 2004 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Bezugspreis €
Bestand am Jahresanfang	287.000	13,15
Gewährt	57.000	6,91
Verfallen	0	0
Ausgeübt	1.000	5,70
Bestand am 31.3.2004	343.000	12,14

Durch die nach dem 7.11.2002 ausgegebenen Aktienoptionen entstand im ersten Quartal 2004 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 22.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtsquartal ausschließlich aus Umsätzen im Segment Media. Im Vorjahr enthielten die Umsätze noch Lizenzeinnahmen aus dem Segment Technologies.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

T€	3-Monatsbericht 2004 1.1.-31.3.2004	3-Monatsbericht 2003 1.1.-31.3.2003
Technologies	0	1.872
Media	1.556	935
Corporate Services	0	28
<b>Total</b>	<b>1.556</b>	<b>2.835</b>

## 14. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand:

T€	3-Monatsbericht 2004 1.1.–31.3.2004	3-Monatsbericht 2003 1.1.– 31.3.2003
Löhne und Gehälter	498	1.593
Soziale Abgaben	81	229
<b>Gesamt</b>	<b>579</b>	<b>1.822</b>

Im Personalaufwand des ersten Quartals 2004 sind T€ 22 (Vj.: T€ 13) enthalten, die aus der Fair-Value-Bewertung von Aktienoptionen resultieren.

## 15. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 31. März 2004 wie folgt:

	3-Monatsbericht 2004 1.1.–31.3.2004	3-Monatsbericht 2003 1.1.– 31.3.2003
Überschuss / Fehlbetrag (-) (T€)	200	-6
Ergebnis je Aktie (basic/diluted earnings per share) (€)	0,03	0,00

In die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 71.000 Optionen des Aktienoptionsplans 2001 einbezogen, da der Ausübungspreis der Optionen unter dem Börsenkurs der OnVista-Aktie zum Bilanzstichtag lag. Dies hatte jedoch keine Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie (diluted).

## Sonstige Erläuterungen

### 16. Segmentberichterstattung

Der OnVista-Konzern erbringt Leistungen in drei Segmenten: Media, Technologies und Corporate Services (sonstige Dienstleistungen). Die Segmente sind aufgrund produkt- und marktspezifischer Unterschiede voneinander abgrenzbar. Organisatorisch sind die Segmente innerhalb des OnVista-Konzerns getrennt und in eigenständige Gesellschaften ausgegliedert.

Umsätze werden nur im Segment Media durch Werbung und Content-Kooperationen im Umfeld der OnVista-Portale generiert. Im Segment Technologies werden lediglich Ergebnisse der At-Equity-Beteiligung an der IS.Teledata AG dargestellt. Im Vorjahr bestand diese Segment noch aus der volkonsolidierten Tochtergesellschaft OnVista Technologies GmbH und deren ausländischen Tochtergesellschaften, die im Zuge der Verschmelzung auf die IS.Teledata AG zum 30. November 2003 entkonsolidiert wurden. Segment Corporate Services beinhaltet interne Konzerndienstleistungen.

Die Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten stellt sich im ersten Quartal 2004 wie folgt dar:

T€	Media	Technologies	Corporate Services	Konsolidierung	Total
Außenumsatz	1.556	0	0		1.556
Innenumsatz	0	0	0		
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.556</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>1.556</b>
Sonstige betriebliche Erträge	34	0	92	-112	14
Operative Kosten	-1.143	0	-377	112	-1.408
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-47	0	-53		-100
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>-338</b>		<b>62</b>
Finanzergebnis	29	38	200		267
<b>Segmentergebnis</b>	<b>429</b>	<b>38</b>	<b>-138</b>		<b>329</b>

## 3-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ergab sich folgende Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten:

T €	Media	Technologies	Corporate Services	Konsolidierung	Gesamt
Außenumsatz	935	1.872	28		2.835
Innenumsatz	11	243	0	-254	
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>946</b>	<b>2.115</b>	<b>28</b>	<b>-254</b>	<b>2.835</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6	32	861	-732	167
Operative Kosten	-701	-2.027	-1.098	986	-2.840
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-56	-514	-65		-635
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>195</b>	<b>-394</b>	<b>-274</b>		<b>-473</b>
Finanzergebnis	18	-12	226		232
<b>Segmentergebnis</b>	<b>213</b>	<b>-406</b>	<b>-48</b>		<b>-241</b>

Die Verrechnung zwischen den Konzernsegmenten erfolgte auf Basis der Preisvergleichsmethode und der Kostenaufschlagsmethode.

Im Segment Media wurden 23% (Vj. 37%) des Umsatzes mit Kunden außerhalb Deutschlands erzielt. Es gab keinen Kunden, der mehr als 10% der Segmentumsätze ausmacht.

### 17. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die At-Equity-Beteiligung IS.Teledata AG und der OnVista-Konzern unterhalten umfangreiche Liefer- und Leistungsbeziehungen. Die IS.Teledata AG fungiert als Datenlieferant für die OnVista Media GmbH und betreibt einen Großteil ihrer Webserver-Familie. Hieraus entstanden im ersten Quartal 2004 für die OnVista Media GmbH Aufwände in Höhe von T€ 262. Darüber hinaus leistet die IS.Teledata AG Back Office-Support für die OnVista AG und die OnVista Media GmbH. Die hierdurch entstehenden Aufwände betragen im ersten Quartal 2004 T€ 9.

In den Ausleihungen an Beteiligungen zum 31.3.2004 ist ein Darlehen der OnVista AG an die IS.Teledata AG in Höhe von T€ 1.620 enthalten. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2005 und wird seit 1. Januar 2004 regelmäßig getilgt. Im ersten Quartal 2004 fielen hierfür Zinsen in Höhe von T€ 23 an.

Zum 31.3.2004 hatte OnVista saldiert Forderungen in Höhe von T€ 1.628 gegenüber der IS.Teledata AG.

### 18. Haftungsverhältnisse

Zu vermerkende Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

**OnVista AG**  
Stollwerckstraße 3-5  
D-51149 Köln

Tel: +49(0) 2203 9146-0  
Fax: +49 (0) 2203 180 640  
eMail: [ir@onvista.de](mailto:ir@onvista.de)  
Web: [www.onvista-ag.de](http://www.onvista-ag.de)

#### **Vorstand**

Fritz Oidtmann  
Michael W. Schwetje

#### **Aufsichtsrat**

Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)  
Dr. Johannes Meier  
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler

#### **Unternehmenskalender 2004**

Hauptversammlung 2004  
Quartalsbericht 2/2004  
Quartalsbericht 3/2004

29. Juni 2004  
9. August 2004  
8. November 2004